

Spitexdienst in Siebenbürgen

Situation

Während sich die Städte in Rumänien in den letzten zwei Jahrzehnten weiterentwickelt haben, scheint die Zeit auf dem Land stillzustehen. Keine Kanalisation, kein fließendes Wasser und keine asphaltierten Strassen; all dies ist in den Dörfern auch heute noch Realität. Erwerbstätige Menschen sind auf der Suche nach Arbeit in die Städte oder ins Ausland gezogen. Zurück geblieben sind vor allem RentnerInnen. Ihre Situation wird problematisch, sobald sie gebrechlich werden und Pflege benötigen. Denn die medizinische Versorgung ist sehr lückenhaft und die traditionelle Unterstützung innerhalb der Familie funktioniert nicht mehr. Staatliche Einrichtungen für alte und pflegebedürftige Menschen gibt es in Rumänien keine.

Die Stiftung Diakonia der reformierten Kirche Siebenbürgens hat auf diesen Mangel reagiert und mit der Unterstützung von HEKS einen Hauspflegedienst nach dem Vorbild der schweizerischen Spitex aufgebaut. Bis heute hat die Diakonia in 131 Dörfern in sechs Regionen Hauspflegedienste eingerichtet. Mitarbeiterinnen der Diakonia besuchen alte und pflegebedürftige Menschen, leisten medizinische Hilfe, unterstützen sie bei der Körperpflege oder übernehmen Aufgaben im Haushalt. Neben diesen Leistungen ist auch der zwischenmenschliche Kontakt wichtig; für die oft einsamen Menschen ist er von grosser Bedeutung.

Ziele

Ziel ist es, die Lebensqualität von älteren und pflegebedürftigen Menschen in 131 Dörfern im ländlichen Siebenbürgen zu verbessern und den Hauspflegedienst schrittweise auszuweiten. Dank diesem Angebot erhalten die Bedürftigen eine qualitativ hochstehende medizinische, pflegerische und soziale Unterstützung und können in ihrem gewohnten Umfeld bleiben.



RUMÄNIEN

HEKS-Schwerpunkt:
Kirchliche Zusammenarbeit



19 705 000

Bevölkerung (2016)

238 390

Fläche in km²



Zielgruppe

Jährlich rund 15 000 alte und pflegebedürftige Menschen im ländlichen Siebenbürgen

Aktivitäten

Pflegefachfrauen besuchen die pflegebedürftigen, meist alten Menschen, und behandeln sie gemäss den Anweisungen eines Arztes. Das Pflegeangebot reicht vom Verabreichen von Medikamenten und Spritzen, dem Messen des Blutdrucks und Blutzuckers, der Wundversorgung, bis hin zu Physiotherapie und Massage. Je nach Bedarf gehen die Pflegefachfrauen täglich oder ein paar Mal monatlich bei ihren PatientInnen vorbei. Wo es nötig ist, unterstützen weniger qualifizierte Pflegerinnen oder freiwillige Helferinnen die PatientInnen beim Waschen und Ankleiden, helfen ihnen im Haushalt und leisten ihnen Gesellschaft, wenn sie sich einsam fühlen. Die Begünstigten erhalten auch Hilfe, um sich im Dschungel der Bürokratie zurechtzufinden, etwa bei Anfragen um staatliche Unterstützung. Die Hilfe wird allen Bedürftigen erteilt, unabhängig von ihrer ethnischen und religiösen Zugehörigkeit. Zu den Projektaktivitäten gehören auch das Coaching und die Weiterbildung der Pflegefachfrauen sowie der LeiterInnen des Spitex-Dienstes.

Partnerorganisationen

Christliche Stiftung Diakonia der reformierten Kirche in Siebenbürgen.

Projektfortschritt

Mit dem neuen Hauspflagedienst in Zalau konnte 2018 die neunte Spitex-Region der Diakonia eröffnet werden. Die Nachfrage nach einer professionellen Betreuung zu Hause ist nach wie vor sehr gross und wird der Landflucht insbesondere der jungen Generation und der demographischen Entwicklung wegen tendenziell steigen. 2018 hat die Diakonia mit dem Spitex-Dienst in Siebenbürgen 206 Dörfer erreicht. Die über hundert Mitarbeiterinnen machen pro Jahr etwa 151 780 Besuche bei 15 403 Personen.

Staatliche Subventionen bleibt eine grosse Herausforderung. Leider fielen sie nach 2017 auch 2018 teilweise ganz weg. Der administrative Aufwand, um diese Gelder zu beantragen, ist enorm, die Prozedur kompliziert, der Ausgang ungewiss und je nach Region sehr unterschiedlich. Ausserdem hob die Regierung 2018 kurz vor den Wahlen die Löhne des Staatspersonals je nach Berufsgattung um 15 bis über 50 Prozent an, was für unsere Partnerorganisation eine zusätzliche Herausforderung bedeutet, weil qualifizierte Fachkräfte nun eine Anstellung beim Staat anstreben.

Land, Region, Stadt:

Rumänien, Siebenbürgen

Projektsumme 2019:

CHF 150 000.–

HEKS-Nr.: 942.382

Programmverantwortung:

Tabea Stalder

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch